



Auf den Spuren der 1848er-Revolutionäre in Staufen

Weitere Stationen
und Informationen...

Randale im Schlosshof



April 1848. In Freiburg finden sich entschlossene Revolutionäre zu einer Volksversammlung ein und entscheiden, den Kampf trotz der Niederlage des Hecker-Zugs (13.–20. April) fortzusetzen. Doch am Ostermontag, dem 24. April, wird Freiburg von badischen Soldaten eingenommen und der Aufruhr unterbunden. Auch in Staufen führt diese Nachricht zu



Unruhen. Man debattiert lebhaft über einen Aufbruch nach Freiburg, sieht jedoch keine Chance mehr für einen Erfolg des Aufstands und bleibt schließlich zuhause.

Dieser außergewöhnliche Tag erlangt jedoch erst seinen Höhepunkt, als die Biengener Bürgerwehr in Staufen einzieht. Die Männer haben sich auf dem Weg Mut angetrunken und lassen ihrem Unmut nun freien Lauf: Sie randalieren im Schlosshof und dringen in die Wohnung des Amtmanns Schilling ein, der als Symbol der Monarchie empfunden wird.

Neben dem Schloss befindet sich das Gefängnis. Hier werden nach den Jahren der Revolution reihenweise Freischärler und andere Aufständische gefangen gehalten.

Ein Kooperationsprojekt der Stadt Staufen und des Leistungsfachs Geschichte (Abitur 2022) des Faust-Gymnasium Staufen, unterstützt und gefördert vom Arbeitskreis Staufener Stadtbild e.V. und der Schulstiftung Faust-Gymnasium.



Arbeitskreis
Staufener Stadtbild e.V.

